



**AGROLINE | Newsletter Nr. 2 | 28. März 2025**

Das Wachstum in den Kulturen verzögert sich infolge Bisenlagen und kühlen Temperaturen weiter. Dank den idealen Saatbedingungen letzter Woche konnte ein Grossteil der Rüben unter idealen Bedingungen gesät werden und werden bald auflaufen. Wir erwarten bei steigenden Temperaturen einen zügigen Vegetationsschub. Wichtig ist dann, dass die hinausgeschobenen Pflegemassnahmen noch rechtzeitig gemacht werden können.

## Getreide



Winterweizen im DC 25 - 29  
Bild: Adrian Sutter

Mit den steigenden Temperaturen sowie der zunehmenden Tageslänge entwickeln sich die Kulturen zügig!

Winterweizen, der einen hohen Unkrautdruck aufweist, sollte in den nächsten Tagen mit Herbizid behandelt werden.

Viele Winterweizen-Bestände kommen jetzt ins DC 25 - 30, somit erreichen sie den idealen Zeitpunkt für den CCC-Einsatz.

Wo die Herbizidbehandlung noch nicht gemacht wurde, kann diese jetzt mit einem allfälligen CCC-Einsatz kombiniert werden. Über den Einsatz von Fungizid und allfälligen Nachverkürzungen wird im nächsten Newsletter berichtet.

### Verkürzung Gerste

Die Entwicklungsstadien der Gerste differieren je nach Lage, Feld und Region stark.

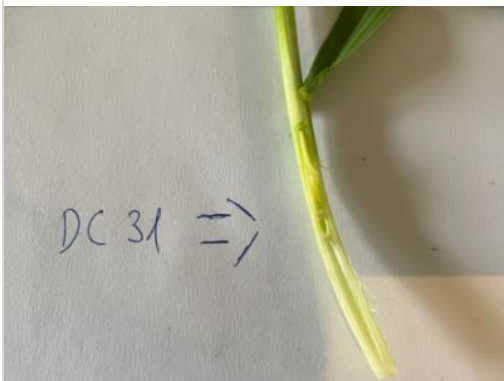
Wichtig ist jetzt, dass der optimale Zeitpunkt für die Halmverkürzung nicht verpasst wird. Kontrollen im eigenen Feld sind wichtig.

Der optimale Zeitpunkt ist im DC 31 - 32 (1 – 2 Knoten). Bestände, die dieses Entwicklungsstadium erreicht haben, sollten jetzt behandelt werden. Langjährige Erfahrungen haben gezeigt, dass bei der Gerstenverkürzung das Stadium entscheidender ist als Temperatur und Sonnenschein.

### Empfehlung:

**Prodax 0.5 - 0.9 kg/ha oder Moddus 0.6 - 1.0 lt/ha oder Medax 0.75 - 1.0 lt/ha**

**+ Input 1.0 lt/ha gegen Rhynchosporium und Netzflecken.**



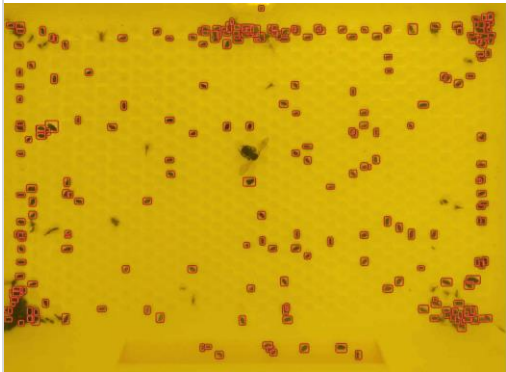
Wintergerste im DC 31, ideales Stadium für den Einsatz von Wachstumsregler  
Bild: Adrian Sutter

Die Anwendung von Wachstumsregulatoren wie Prodax, Medax oder Moddus kann auch gesplittet werden, wenn die Bestände nicht gleichmässig gut entwickelt sind oder die Nährstoffversorgung noch nicht optimal ist!

## Raps



MagicTrap, digitale Gelbschale im Raps  
Bild: Remo Dähler



Aufnahme und Auswertung Magic Trap/ über  
200 Glanzkäfer in der Falle  
Bild: Markus von Gunten



Mehrere Rapsglanzkäfer auf der Hauptknospe  
Bild: Markus von Gunten

### Rapsglanzkäfer

Bereits bei der Überwachung des Stängelrüsslers Ende Februar konnten erste Fänge des Glanzkäfers festgestellt werden. In den letzten Wochen stiegen die Fangzahlen deutlich an, sodass in allen Rapsbeständen Glanzkäfer zu finden sind. Inzwischen ist die Blütenknospenanlage des Haupttriebes ersichtlich und die Glanzkäfer haben ihre Frasstätigkeit gestartet.

Eine erste Bekämpfung kann in diesen Tagen notwendig sein. Die Schadschwelle beträgt im DC 53-57 (ab Hauptknospe überragt oberste Blätter) 6 Käfer pro Pflanze. Im DC 57-59 (bis vor der Blüte) ist die Schadschwelle bei 10 Käfer pro Pflanze erreicht. Die Befallskontrolle sollte stets am Nachmittag erfolgen, da die Glanzkäfer zu dieser Zeit aktiver sind und es einfacher ist eine Auszählung zu machen.

### Empfehlung ohne Sonderbewilligung:

**Gazelle SG 0.15 kg/ha + Netzmittel**

**oder**

**Audienz 0.2 lt/ha + Netzmittel**

Bei vorgängigem Einsatz von Gazelle SG oder Audienz, kann für Blocker eine Sonderbewilligung beantragt werden. Blocker ist in jedem Fall sonderbewilligungspflichtig.

### Empfehlung mit Sonderbewilligung:

**Blocker 0.2 lt/ha + Netzmittel**

Einstiche des Stängelrüsslers sind jetzt am Rapsstängel erkennbar. Bei der Glanzkäferüberwachung kann auch kontrolliert werden, ob Befall vorhanden ist.

Falls gegen Rapskrebs ein Fungizid geplant ist, kann Propulse oder Proline im Stadium DC 57 – 59 dem Insektizid beigemischt werden.

### Empfehlung:

**Propulse 1 lt/ha oder Proline 0.7 lt/ha**

Zur Borversorgung in Mischung mit Insektizid kann 1.5 lt/ha Borstar oder 1.5 lt/ha Aquebor SC Mo beigemischt werden.

## Zuckerrüben



Köderstelle mit toten Schnecken  
Bild: Michael Spätig

Letztes Wochenende wurde ein beträchtlicher Teil der Rübenfläche gesät. In der 1. Aprilwoche werden hoffentlich die restlichen Rübenfelder bei besten Bedingungen gesät werden können.

### Schnecken:

Bei warmen und feuchten Bedingungen und den sich erwärmenden Böden werden die Schnecken aktiv sein. Vor allem in Mulchsaaten ist der Schneckendruck deutlich höher zu erwarten. Zur Kontrolle sollten am Feldrand entlang, aber auch im Feldinnern, Köderstellen angelegt werden (Schneckenkörner streuen und mit einem Jutesack abdecken). Diese Köderstellen müssen laufend kontrolliert werden. Ein gut rückverfestigtes und feines Saatbett bietet weniger Bewegungsfreiheit für die Schnecken und Frassschäden sind einfacher erkennbar.

### Erdflöhe:

Der Hauptschädling der Zuckerrüben im Keim- bis 2-Blattstadium ist der Rüben Erdfloh. Die aufgelaufenen Zuckerrüben müssen regelmäßig auf Erdflohfrass kontrolliert werden. Im Keimblatt-Stadium beläuft sich die Schadschwelle auf 50% befallene Pflanzen.

### Empfehlung:

**Karate Zeon 0.075 lt/ha.** (Driftabstand 20 m zu Oberflächengewässer)

Die Erdflohbehandlung braucht eine **Sonderbewilligung**.

### Herbizide:

Sobald Unkraut aufgelaufen ist, sollte dieses im Keimblatt-Stadium bekämpft werden.

### Empfehlung:

Beta Star 1.5 lt + Sugaro Gold (Metamitron) 1.5 lt + Tomahawk (Tanaris) 0.3 lt/ha

Achtung: Ab dem 1. April 2025 darf Debut nicht mehr eingesetzt werden.

Bei Conviso-Rüben sollte mit dem 1. Herbizidsplit länger zugewartet werden.



Erdfloh mit Schabfrass auf Keimblättern der Zuckerrübe  
Bild: Michael Spätig

## Sonnenblumen

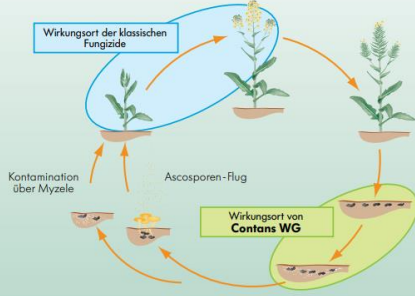


Ablage Saatgut 4 - 5 cm und ein gutes Saatbett beugt auch Vogelschäden vor

### Saatbeet

Die Aussaat der Sonnenblumen hat bei idealen Bodenbedingungen begonnen. Das Saatbeet sollte krümelig und locker sein, bei Bedarf kann nach der Saat noch eine Rückverfestigung mit einer Cambrigewalze erfolgen.

Sonnenblumen sind sehr Kalibedürftig, während ihrer Vegetationszeit benötigen sie ca. 300 – 400 Einheiten Kali, dieser kann z.B. in Form von Patentkali gestreut werden.

**Wirkungsweise von Contans WG**

Kreislauf von Sklerotinia im Raps.  
Contans WG ist im Biolandbau, in den Ackerkulturen, Sonnenblumen und Raps bewilligt

**Sklerotien Bekämpfung**

Stehen Raps, Sonnenblumen und Eiweisserbsen in derselben Fruchtfolge, sollte eine Vorsaat-Behandlung mit dem biologischen Mittel Lalstop Contans WG in Betracht gezogen werden. Contans WG 2 - 4 kg/ha vor der Saat auf den Boden Spritzen und danach 5 – 10 cm einarbeiten. Die Behandlung kann einfacher und ebenfalls gut wirksam nach der Saat bis ins Keimblatt der Kultur vor einem Regen eingesetzt werden möglich. Mischungen mit dem VA-Herbizid sind möglich.

**Herbizid**

Die Voraufarbeitungsbehandlung muss innerhalb 5 Tagen nach der Saat erfolgen. Am besten kurz vor einem leichten Regen oder danach auf den feuchten Boden. Somit wird eine optimale Wirkung erzielt.

**Empfehlung:**

Spectrum 1.4 lt + Bandur 2 lt + Stomp Aqua 2 lt/ha im Voraufbau Abschwemmungsaufgaben beachten!

Bei **Express-toleranten Sorten** erfolgt die Behandlung im Nachaufbau, 2 x 30 gr/ha innerhalb von 10 – 14 Tagen.

Dort wo die Sonnenblumen herbizidfrei angebaut werden, kann 2 – 3 Tage nach der Saat ein erster Durchgang mit Blindgestriegeln erfolgen (Saattiefe 3 – 4 cm beachten!). Die weiteren mechanischen Unkrautbekämpfungsmassnahmen sind dem Unkrautstadium sowie der Witterung anzupassen.

Gräser können in Nachaufbau bekämpft werden.

Die Felder auf **Schneckenfress** kontrollieren und Köderstellen zur Kontrolle auslegen; bei Befall empfehlen wir 5 - 7 kg/ha Axcela

**Soja**

Perfektes Saatbett – feinkrümelig, gute Struktur und eben  
Bild: Harald Reiner

**Saat**

Die Sojabohnen möglichst in einen **warmen, lockeren Boden** säen. Das Saatbett sollte möglichst eben sein, damit später auch die untersten Schoten geerntet werden können.

**Herbizid**

Eine Herbizidbehandlung im Voraufbau VA ermöglicht noch Korrekturen im Nachaufbau, dies ist ein grosser Vorteil:

**Empfehlung:**

Clomastar 0.2 - 0.25 lt + Spectrum 1.2 - 1.4 lt/ha  
leichte Böden tiefere Aufwandmenge

evtl. im Nachaufbau Korrektur Unkraut 2-4 Blätter:  
Bolero 0.8 - 1.0 lt/ ha

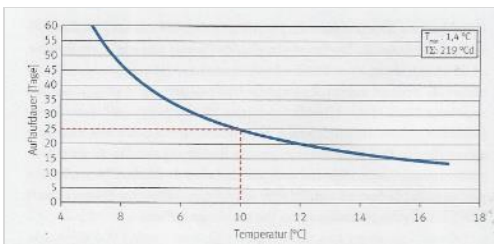
**Herbizidbehandlung im Nachaufbau ohne Voraufbau:**

Bolero 0.6 lt + Basagran 0.55 kg/ha

im Splitting 2 Anwendungen im Abstand von 6-10 Tagen

Basagran: nicht in S2, Sh und Karst; max. 1.1 kg/ha)

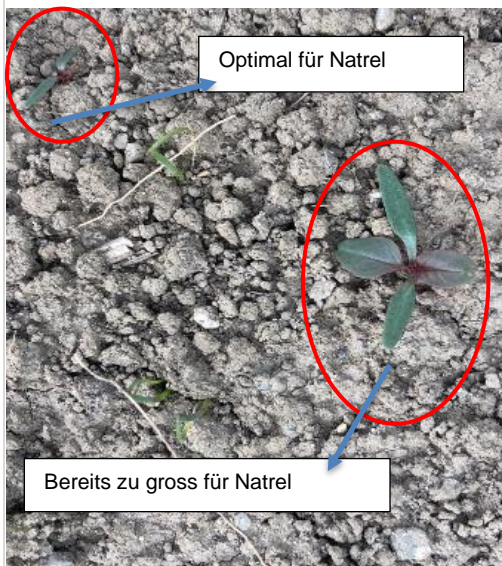
## Sommerzwiebeln



Auflaufdauer der Zwiebelkeimlinge in Abhängigkeit der Bodentemperatur  
Quelle: Speisezwiebel, Agrimedia 2022



Frisch gesätes Zwiebelfeld ca. 7 Tage nach der Saat  
Bild: Lorenz Büchel



Einsatzzeitpunkt für Pelargonsäure (Natrel)  
Bild: Martin Gertsch

Bei sehr guten und trockenen Bedingungen wurden an den meisten Orten die Sommerzwiebeln in den vergangenen Wochen gesät.

Die Keimgeschwindigkeit der Zwiebeln wird durch die Bodenfeuchte sowie -temperatur beeinflusst (siehe Grafik). Die optimale Keimtemperatur liegt zwischen 5 bis 25 °C.

Die eher noch tiefen Bodentemperaturen können helfen, dass mit den Voraufbehandlungen noch gewartet werden kann, bis es regnet oder beregnet wurde (ca. 10 mm sollten reichen). Bodenherbizide haften in diesem Fall am besten an den Bodenpartikeln und entfalten ihre volle Wirkung.

### Herbizid im VA

0.5 – 1.5 lt/ha Stomp Aqua (tiefere Dosierung eher in sandigen Böden, höhere Dosierung in schweren u. organischen Böden, Ausdünnungsgefahr)

Wurden die Voraufbehandlung bereits gemacht, gilt es das Keimen neuer Unkräuter zu überwachen und zum richtigen Zeitpunkt die erste Nachaufbehandlung zu setzen:

### Herbizid im NA (Variante 1 mit Natrel)

(Herbizidbehandlungen nach den Stadien der Unkräuter planen:  
1. Behandlung sobald Unkräuter im Keimblattstadium sind).

#### Empfehlung:

**1. Split: Natrel 8-10 lt/ha mit 200 bis max. 300 lt/ha Wasser**  
Möglichst am Mittag an sonnigen Tagen behandeln!  
Bei Nachfrösten frühestens zweite Behandlung nach 5 Tagen.

**2. Split: Natrel 8-10 lt/ha + Bandur 0.1-0.2 lt/ha mit 200 bis max. 300 lt/ha Wasser**

Sobald neue Unkräuter aufgelaufen und im Keimblattstadium sind. Bandur verstärkt die Wirkung auf etwas grössere Unkräuter über das Keimblattstadium hinaus.

#### Anmerkungen zu Natrel:

- Total max. 32 lt/ha Kultur und Jahr
- **Nicht** mit Lentagran mischen!

### Herbizid im NA (Variante 2 ohne Natrel)

#### Empfehlung:

**1. Split (bis zum Bügelstadium): Lentagran 0.1-0.2 kg/ha + Bandur 0.1 lt/ha**

**2. Split (1. Echtes Blatt ca. 2 cm): Lentagran 0.25 kg/ha + Bandur 0.2 lt/ha + Alopex 0.04 – 0.06 kg/ha**

## Futterbau – Blackenbekämpfung in Natur- und Kunstwiesen



Die Gräser gewinnen zwar an Dominanz, aber eine Behandlung ist hier noch erfolgreich



ecorobotix mit einer Arbeitsbreite von 6 m

Wenn man die Blacken gut von Auge in Wiesen und Weiden erkennt kann (Rosettenstadium), funktioniert in der Regel auch die Einzelstockbehandlung im April optimal. Dabei ist wichtig, dass die Gräser die zu bekämpfenden Blacken noch nicht abdecken.

Die Mittelwahl ist auf das Bekämpfungsverfahren anzupassen. **Zur Einzelstockbehandlung empfehlen wir Simplex oder Ally Tabs.**

### ecorobotix

Der Ertragsausfall bei diesem gezielten Verfahren ist enorm klein, da nur die Blacken behandelt werden.

Zugelassen für diese innovative Applikationsmethode sind alle Mittel, die auch für die Flächenbehandlung gegen Blacken bewilligt sind. **Deutlich besser wirkt das Produkt Ally Tabs und Simplex, das beim Verfahren Ecorobotix ebenfalls bewilligt ist.**

**Wartefrist:** für Milchvieh laktierend 3 Wochen

**Wartefrist:** für jede andere Verwendung 2 Wochen

Anmeldungen für die Behandlung können Sie bei Ihrer Landi vornehmen.

## Feldobstbau/ Hochstammbäume Obst



Gepflegter Hochstammbobstbau braucht Schutz vor Krankheiten und Schädlingen

### Sogenannte Austriebsbehandlung

#### Unsere Empfehlung zum Austrieb IP und Bio:

Curenox 50 0.15% + Parafol 2.0% ig  
nicht bei Nachtfrostgefahr

#### Nach der Austriebsspritzung:

**Pomstar Duplo** von Schneiter (ideale Packungsgrösse mit Captan und Slick im Kombipack)/ Anwendung gemäss Beschrieb (nicht Bio)